

Werksausschuss

nicht öffentlich am 05.12.2011

Gemeinderat

öffentlich am 12.12.2011

Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2012

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2012 der Stadtwerke
(Stromerzeugung, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr,
Breitbandkabel, Beteiligungen)
wird auf der Ertragseite auf 7.926.000 €

und der Aufwandseite auf 7.971.000 €
festgestellt.
2. Im Gesamtvermögensplan 2012 der Stadtwerke
(Stromerzeugung, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr,
Breitbandkabel, Beteiligungen)
werden die verfügbaren und benötigten Mittel
auf je 2.584.000 €
festgestellt.
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 1.579.000 €
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen beträgt 0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festge-
setzt auf 2.000.000.€
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen
der Einheitskasse abgewickelt (§§ 93, 96 und 98 GO)

Sachverhalt:

VORBERICHT

I Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme (Anlagen in Huberesch III) zum 01.01.2001 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Zum 01.01.2003 kam das Hallenbad Ravensburg dazu. Mittlerweile wurde die Bädersparte erweitert. Zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach eingelegt und zum 01.01.2008 wurde das Flappachbad in den Bäderverbund eingegliedert.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2012 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2012 – ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handelsrechtlichen und auch steuerlichen (Ausnahme: Flappachbad) Querverbund, der zu einer Einsparung an Körperschaftsteuer in Höhe von rd. 257 T€ führt. Hinzu kommen vermiedene Ausschüttungsbelastungen in Höhe von rd. 264 T€.

II Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von den TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS. Die SWR leisten auch einen Kostenersatz an die Stadt Ravensburg (ASJ, Hauptamt, OVE), die beim Bäderverbund auf Basis eines Dienstleistungsvertrages verschiedene Aufgaben wahrnimmt.

In 2010 ist mit der Photovoltaikanlage auf den Dächern der Ortsverwaltung Eschach, Schussentalhalle Oberzell sowie der Weststadtschule ein Betriebszweig **Stromerzeugung** eingerichtet worden. In 2011 wurde auf den Dächern der Hallenbader Ravensburg und Eschach jeweils eine Photovoltaikanlage installiert. Für 2012 ist vorgesehen, auf dem Dach der Ringgenburghalle in Schmalegg eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Außerdem sind Finanzmittel für eine weitere Photovoltaikanlage eingepplant. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich -2 T€ betragen.

Im Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wird im Planjahr von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 64 T€ ausgegangen. Der positive Trend wird damit fortgesetzt und die Verluste der Vergangenheit langsam aber sicher ausgeglichen.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 eingelegte Flappachbad. Ziel ist es, die **Bäder** in Ravensburg aus einer Hand zu betreuen und dadurch Synergieeffekte zu erzielen, um die Defizite dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren. Der Betriebsverlust der Bädersparte in 2012 wird -1.157 T€ betragen.

Nach den letzten Änderungen der Parkgebühren zum 01.11.2006 entwickeln sich die Erlöse bei der **Parkierung** insgesamt positiv. Im Planjahr sind Mittel für weitere Sanierungen in der Tiefgarage Marienplatz insbesondere die Sanierung des 4. Untergeschosses für rd. 500 T€, vorgesehen. Aufwandserhöhend wirkt sich auch der Betrieb des Parkhauses Bahnstadt aus. Dieses Haus wird auf absehbare Zeit hinaus nicht kostendeckend arbeiten. Als Betriebsergebnis der Parkierung wird ein Gewinn von 143 T€ ermittelt. In Anbetracht der angehobenen Gebühren in privaten Parkhäusern der Stadt Ravensburg und in den Nachbarstädten sollte über eine moderate Erhöhung der Gebühren in der Marienplatzgarage nachgedacht werden.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch einen höheren km-Satz der RAB für die Fahrleistungen. Weitere Mehrbelastungen ergeben sich durch den Wegfall der GVFG-Mittel bei der Anschaffung neuer Busse. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenanpassung zum 01.01.2012 aus. Wir gehen im Jahr 2012 von einem Betriebsergebnis von rd. -758 T€ aus.

An der **BOB GmbH & Co. KG** sind die SWR mit 25 % beteiligt. Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg hat sich das Ergebnis der BOB GmbH & Co. KG seit dem Jahr 2003 deutlich verbessert. Aufgrund der positiven Entwicklung des BOB Nordabschnitts wurde der Zuschussgebervertrag zum 01.01.2011 angepasst. Für die Zuschussgemeinden wie auch für die SWR verringert sich der Betriebskostenzuschuss um ca. 50 %. Im Planjahr erwarten die SWR ein Betriebsergebnis von -52 T€ inklusive eigener Aufwendungen. Der prognostizierten Gewinn in Höhe von 625 T€ der BOB GmbH & Co. KG soll, aufgrund des Kaufes neuer Triebwagen in den kommenden Jahren, nicht ausgeschüttet werden. Der SWR entstehen anteilmäßig Steuerbelastungen in Höhe von 22 T€.

In 2011 ist mit der Leerrohrverlegung Richtung Schmalegg und Bavendorf eine neue Sparte **Breitbandkabel** eingerichtet worden. Das Betriebsergebnis in dieser Sparte wird voraussichtlich -14 T€ betragen. Gewinne sind hier kaum zu erwarten.

Die **Andere Beteiligungen** enthalten die anteiligen Erträge aus den folgenden Unternehmen: Den Plangewinn aus der Beteiligung an der TWS mit 1.911 T€, Anteil am Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben mit 59 T€ und der anteilige Verlust an der stadtbuss Ravensburg Weingarten GmbH mit -21 T€. Zusätzlich sind die Stadtwerke Ravensburg an der Energieagentur beteiligt, die keine Gewinne ausschüttet.

III Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2015 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan bzw. der Hochrechnung für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

Im Bereich **Stromerzeugung** ist eine weitere Photovoltaikanlage auf dem Dach der Ringgenburghalle in Schmalegg sowie eine weitere Photovoltaikanlage mit Herstellungskosten in Höhe von insgesamt 174 T€ geplant.

Im Bereich **Bäder** sind Investitionen in Höhe von 20 T€ vorgesehen.

Im Bereich **Verkehr** sind Investitionen in Höhe von 575 T€ vorgesehen. Davon sind neue Abfertigungsanlagen in den Parkhäusern mit 300 T€ eingeplant sowie einen Biketower am P+R Bahnhof in Höhe von 250 T€.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 810 T€ an Investitionen eingeplant. 598 T€ entfallen auf den Bereich Wärme, davon für das BHKW in der Eissporthalle (ESH) Ravensburg 500 T€. Dieses BHKW stellt die Voraussetzung für die Integration der ESH in den steuerlichen Querverbund der Stadtwerke dar. Auf die Lüftungsanlagen entfallen 212 T€, davon auf die Anlage im Kunstmuseum 182 T€.

Die Einnahmen bestehen aus Abschreibungen von 744 T€ und dem Finanzierungsüberschuss von 261 T€. Insgesamt verbleibt eine Finanzierungslücke, die mittels Darlehen über 1.579 T€ geschlossen werden muss.